

Interpellationvon Cornelia Schaub (SVP)
und Mauro Tuena (SVP)

Verschiedene von der Vorsteherin des Polizeidepartementes und vom Präsidenten des Verbandes der Detektive der Stadtpolizei in der Öffentlichkeit getätigte Aussagen lassen darauf schliessen, dass es vor der und in Zusammenhang mit der am 12. Juni 2002 erfolgten Suspendierung der Chefin der Städtzürcher Kriminalpolizei zu Ungereimtheiten und Unstimmigkeiten gekommen ist.

Das öffentliche Interesse an den Fakten und Ereignissen in Zusammenhang mit der erwähnten Suspendierung einer hohen Polizeioffizierin ist, wie die Berichterstattung der Medien zeigt, offensichtlich gross und unverändert aktuell. Wir bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gestützt auf welche Erkenntnisse oder Vermutungen hat die Vorsteherin des Polizeidepartementes explizit den Vorwurf an die Öffentlichkeit getragen, die Chefin der Städtzürcher Kriminalpolizei werde gemobbt: "Ich will nicht, dass man mit Mobbing eine Kaderperson der Stadtpolizei abschiess" (Originalzitat Esther Maurer im "Tages-Anzeiger" vom 11. Juni 2002).
2. Gestützt auf welche neuen Erkenntnisse oder Vermutungen hat die Vorsteherin des Polizeidepartementes weniger als 24 Stunden nach Veröffentlichung des in Ziffer 1 erwähnten Zeitungsartikels die fristlose Suspendierung der Chefin der Städtzürcher Kriminalpolizei angeordnet?
3. Welche in den Diensten der Stadtpolizei stehende Person hat den vom 22. Januar 2002 datierten Brief der Autofahrerin, die an der Kollision vom 9. Januar 2002 mit dem angetrunkenen Ehegatten der Chefin der Städtzürcher Kriminalpolizei beteiligt war, mit dem Vermerk "brisant" versehen und an welche andere in den Diensten der Stadtpolizei stehende Person ist der Brief weitergeleitet worden?
4. Wann und durch welche Personen sind die Polizisten, die den Unfall vom 9. Januar 2002 zwischen dem Ehegatten der Chefin der Städtzürcher Kriminalpolizei und einer Autofahrerin aufgenommen bzw. rapportiert haben, zur Frage der Beteiligung der Kripo-Chefin befragt worden?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die im "Tages-Anzeiger" vom 20. Juni 2002 vom Präsidenten des Verbandes der Detektive der Stadtpolizei getätigte Aussage, dass der Vorfall vom 9. Januar 2002 und die Rolle der Kripo-Chefin bereits im Februar im Korps der Stadtpolizei das zentrale Gesprächsthema bildete?
6. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen dem behaupteten bis Ende April 2002 andauernden Nichtwissen der Vorsteherin des Polizeidepartementes sowie des Kommandanten der Stadtpolizei über den Vorfall vom 9. Januar 2002 und den Stadtratswahlen vom 3. März 2002?

